

Bericht der RG Nord im BVB zu Aktivitäten im Zeitraum September 2024 bis August 2026

Sitzung der RG Nord am 19.09.2024

Am 19.09.2024 trafen sich 14 Mitglieder der Regionalgruppe Nord im Rahmen der BVB-Jahrestagung in Karlsruhe. Für die anstehenden Wahlen fungierte Florian Stange souverän als Wahlleiter. Wulf Grube und Audrey Averdick wurden als Vorsitzender bzw. stellvertretende Vorsitzende der RG Nord bestätigt. Für die Bundesländer Schleswig-Holstein und Niedersachsen konnten mit Andreas Voß und Birgit Jester erfreulicherweise neue Obleute benannt werden. Für die kommende Zeit wurden Ideen für Aktivitäten der RG Nord vorgestellt und diskutiert. Dabei stehen insbesondere Projekte der anstehenden Erdkabeltrassen sowie zum Moorschutz bzw. der Wiedervernässung im Fokus. Konkrete Termine werden über den Mailverteiler der RG Nord und die BVB-Homepage bekanntgegeben. Vorschläge für weitere Aktivitäten können jederzeit gerne eingebracht werden.

Bericht erschienen in Bodenschutz 4/2024

Vortrag am 03.12.2024

Zum Tag des Bodens hat das Hildesheimer Bodenbündnis, in welchem Wulf Grube den BVB vertritt, am 03.12.2024 einen Vortrag an der Universität Hildesheim organisiert. Dieser knüpfte thematisch an im Sommersemester 2024 durchgeführte Vorträge zur Umsetzung ökologischer Maßnahmen zum Rückhalt des Wassers in der Landschaft und zur Schaffung einer gegenüber zunehmenden Starkregenereignisse resilienten Landschaft an.

Die in diesem Kontext bedeutende Bearbeitung landwirtschaftlicher Flächen stellte PD Dr. Joachim Brunotte vom Thünen Institut Braunschweig in seinem Vortrag „Gute fachliche Praxis bei der landwirtschaftlichen Bodenbearbeitung – Managementwerkzeug gegen Bodenerosion und Bodenverdichtungen“ vor. Die Ausführungen zur guten fachlichen Praxis, ein Bodengefüge zu schaffen oder zu erhalten, welches die Bodenfunktionen sichert, indem auch die Faktoren biologische Stabilisierung, aktuelle Verdichtungsempfindlichkeit sowie betriebliche wie Fahrzeugparameter zu berücksichtigen sind, stießen vor etwa 50 Zuhörenden auf reges Interesse.

Dr. Brunotte stellte dabei auch ein vom DWD, KTBL und Thünen-Institut entwickeltes Online-tool für die Praxis vor, um den bodenschonenden Maschineneinsatz vor Ort mit den eigenen aktuellen Daten zu planen und durchzuführen. Die Entscheidungsmatrix Befahrbarkeit zur „Anpassung des Maschineneinsatzes an die standortabhängige Verdichtungsempfindlichkeit“ ist abgeleitet aus regionalen Statuserhebungen und einer Reihe von praxisorientierten Belastungsversuchen.

Mit dem Werkzeug wird in Abhängigkeit der Bodenart und Bodenfeuchte die Verdichtungsempfindlichkeit des Bodens bestimmt. Zusätzlich wird anhand von mehreren Kriterien das Ausmaß der mechanischen Belastung durch die Maschine oder die gesamte Verfahrenskette und damit die Abschätzung des Risikos einer Bodenverdichtung ermöglicht.

Unter den Zuhörenden befanden sich auch BVB-Mitglieder, welche als Bodenkundliche Baubegleiter agieren und somit über praktische Erfahrungen zur Beurteilung von Bodenverdichtungen im Baubereich verfügen. Es wurde festgestellt, dass die vorgenannte Entscheidungsmatrix prinzipiell dem Nomogramm der DIN 19639 zur Ermittlung des maximal zulässigen Kontaktflächendrucks von Maschinen auf Böden ähnelt. Es entwickelte sich eine interessante Diskussion zur Einschätzung und dem Umgang von und mit Bodenverdichtungen.

Dabei stellte sich heraus, dass die jeweiligen Betrachtungsweisen zur Ermittlung einer Bodenverdichtung jeweils nicht immer gegenseitig bekannt sind. Dies mag damit zusammenhängen, dass bei der von Dr. Brunotte vorgestellten Entscheidungsmatrix über die Bodenparameter laut DIN 19639, Tab. 2 und Bild 2 hinaus weitere Daten wie Überrollhäufigkeit, Spurfächenanteil und Spurpositionen eingehen, mit denen Produktionsverfahren hinsichtlich Bodenbelastung differenziert beurteilt werden können. Ein Unterschied bzw. Hintergrund zwischen den Ansätzen ist die kurzfristig auf der Baustelle durchzuführende Einschätzung durch die BBB einerseits und andererseits das Erfordernis für den praktizierenden Landwirt, dass Maschinen und Geräte im Rahmen von Überlegungen zu Maschineninvestitionen und -einsatz grundsätzlich an die Verdichtungsempfindlichkeit von Böden anzupassen sind.

Letztlich muss es jedoch in der Praxis möglich sein, dass die Betrachtungen zu vergleichbaren Ergebnissen hinsichtlich der Befahrbarkeit des Bodens gelangen. Hier wäre aus meiner Sicht zu prüfen, inwiefern Synergien aus den beiden Ansätzen für die tägliche Arbeit einer BBB konstruktiv eingesetzt werden können.

Darüber hinaus wurde festgestellt, dass in der landwirtschaftlichen Praxis die Feldgefügeansprache – und damit durchaus auch ein Instrument der BBB in der Praxis – nach wie vor ein wichtiges und unverzichtbares Hilfsmittel zur Einschätzung des aktuellen Zustands des Bodengefüges darstellt, wovon entsprechende Schlussfolgerungen für ein bodenschonendes Bearbeiten und Befahren abgeleitet werden können. In diesem Zusammenhang wurde auch der bereits an anderen Stellen festgestellte Rückgang bodenkundlicher Ausbildung an verschiedenen Hochschulstandorten bedauert.

Die erwähnte Entscheidungsmatrix wie auch weitere Aspekte des Vortrages von Dr. Joachim Brunotte sind in der umfangreichen und aus meiner Sicht sehr empfehlenswerten Broschüre „Gute fachliche Praxis – Bodenbewirtschaftung und Bodenschutz“ (3614/2022, herausgegeben von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), zu finden: https://literatur.thuenen.de/digbib_external/dn066139.pdf.

Aktionen zu Boden und Kunst in der Region Hildesheim 2025 und 2026

BodenKunstSchätze, Hildesheimer Landschaftslese, Fettes Land 1

Siehe separaten Text zu Aktionen zu Boden und Kunst in der Region Hildesheim 2025 und 2026, erschienen in *Bodenschutz* 2 26 (Forum, S. 73 f.)

Unterstützung der BI Pro Leinetal

Im November 2025 wurde der Vorsitzende der RG Nord von der Bürgerinitiative (BI) Pro Leinetal zu einem Informationsgespräch eingeladen. Die BI setzt sich leidenschaftlich für die Verhinderung eines Gewerbeparks im Landkreis Northeim an der BAB 7 ein. Es konnten seitens des BVB fachliche Informationen und Empfehlungen für weitere Aktivitäten gegeben werden.

Im Januar 2026 las Sonja Medwedski auf Einladung der BI Pro Leinetal in Northeim vor ca. 100 Zuhörern aus Ihrem Buch „Die Stimme des Bodens“.

Die vielfältigen Aktivitäten der BI Pro Leinetal sind durchaus beeindruckend: <https://www.proleinetal.de>

Exkursion zum Thünen Institut am 11.03.2026

15 Teilnehmer trafen sich im Thünen Institut (TI) in Braunschweig. Nach einem Kurzvortrag zur Arbeit des TI im Bereich Bodenforschung, Bodenmonitoring und Bodenschutzschutz von BVB-Mitglied Dr. Bastian Steinhoff-Knopp als Mitarbeiter der Stabsstelle Klima, Boden, Biodiversität am TI, trug PD Dr. Christopher Poeplau (Thünen-Institut für Agrarklimaschutz) zur Bodenzustandserhebung (BZE) Landwirtschaft allgemein sowie zu den aktuellen

Erkenntnissen aus dem Projekt vor, welche im Dezember 2025 als Thünen Working Paper (TWP) 277 veröffentlicht wurden:

<https://www.thuenen.de/media/publikationen/thuenen-workingpaper/Th%C3%BCn Working Paper 277.pdf>

Anschließend führte er die Gruppe durch das Labor für Bodenmonitoring. Die frischen Eindrücke und Fragen dazu wurden anschließend beim gemeinsamen Restaurantbesuch vertieft.

Bericht erschienen in Bodenschutz 2/2026

Hildesheimer Domgespräche 2026: Boden braucht Schutz

Das Hildesheimer Bodenbündnis, in dem der BVB vertreten ist, hatte im März 2026 unter der Überschrift „Boden braucht Schutz“ zu drei mit jeweils etwa 50 – 60 Personen gut besuchten Vortrags- und Diskussionsabenden in Kooperation mit und in die Hildesheimer Dombibliothek geladen. Am ersten Abend unter dem Thema „Boden – da steckt Geschichte drin!“ stellte BVB-Mitglied Dr. Robin Stadtmann vom LBEG die allgemeinen sowie regional wie lokalen Belange der Archivböden als diesjähriger Boden des Jahres vor. Anschließend wurden von Archäologen die lokalen Erkenntnisse archäologischer Untersuchungen im Vorfeld eines in der Stadt Hildesheim nicht unumstrittenen Wohngebietes thematisiert.

Dr. Ernst Kürsten (ehem. 3N Kompetenzzentrum, aktuell DeFAF – Deutscher Fachverband für Agroforstwirtschaft) trug am zweiten Abend zu Perspektiven für einen klimaangepassten Ackerbau vor.

Der dritte Abend stand unter dem Motto „Entsiegeln – aber richtig!“. Dr. André Kirchner (LBEG) stellte unter dem Titel „Einfach Grün statt Grau? - Worauf es bei Entsiegelungsmaßnahmen wirklich ankommt“ die aktuellen Entwicklungen und Veröffentlichungen des Landes Niedersachsen zu den Aktivitäten zu Entsiegelungsmaßnahmen vor (sh. Auch Vortrag in ZBOS 04/2025). Friedrich Rathing vom Niedersächsischen Umweltministerium ergänzte zum gerade frisch an die Kommunen ausgelieferten Entsiegelungskataster, des Landes vor, welches auch einen Zugang für die Öffentlichkeit beinhaltet.

Lola Zschiedrich und Hanna Lippelt als Studierende der Hochschule für Gesellschaftsgestaltung (HFGG) Koblenz stellten mit einem erfrischenden Vortrag „Raus mit dem Pflaster – Deutschland ent-siegelt!“ die Initiative sowie den gleichnamigen bundesweiten Wettbewerb „abpflastern“ vor. <https://www.abpflastern.de/index.php/saison-2026/>

Mittlerweile haben sich in Hildesheim weitere Aktivitäten zu Entsiegelungen u.a. im Rahmen einer Quartiersentwicklung ergeben.

Rübenackerdemie 2026 (Landschaftstheater Forum Heersum)

- 20.03.2026: Vortrag „Drecksarbeit“ von Oliver Meckes in Garmissen
- 11.04.2026: Rüben beim Wachsen zuhören mit dem Bodenmikro (Ausleihe über soilcast.de)
- Nähere Infos zur Rübenackerdemie und Fotos mit menschengewordenen Bodentieren unter <https://www.forumheersum.de/>

Öffentliche Präsentation eines historischen Fundes auf der SuedLink-Trasse

Am 17.06.2026 hatte die TransnetBW zu einer öffentlichen Präsentation bei Elze im Landkreis Hildesheim eingeladen. Vorgestellt wurde ein historisches Steinpflaster, welches als Teil einer

alten Fernstraße aus dem 18. Jahrhundert einzuordnen ist. Auch mehrere BVB-Mitglieder hatten sich der Präsentation angeschlossen.

Am 19.11.2026 werden der Fund sowie weitere Details zu den aufgeschlossenen Böden im Rahmen der online-Reihe Archivböden im Fokus vorgestellt. Ankündigung folgt demnächst.

Geplante Änderungen des Nds. Denkmalschutzrechtes

Mit Mail vom 24.07.2026 wurden die Mitglieder RG Nord sowie die KollegInnen der anderen Regionalgruppen über die geplanten Änderungen des Niedersächsischen Denkmalschutzgesetzes informiert. Ein Punkt, der auch den Bodenschutz und insbesondere den Archivboden betreffen würde ist, dass Erdarbeiten künftig nur noch dann eine denkmalrechtliche Genehmigung erfordern sollen, wenn sie an Stellen durchgeführt werden sollen, die im Verzeichnis der Kulturdenkmale eingetragen sind.

Es wurde auf die Informationen des Kultusministeriums sowie auf eine entsprechende Petition gegen die geplanten Änderungen hingewiesen. In diesem Zusammenhang wurde auch die Hildesheimer Landtagsabgeordnete auf das Thema und die Aktion Boden des Jahres 2026 aufmerksam gemacht.

Besuch der Erdkabel-Baustelle auf Norderney

Unter dem Motto „Den Windstrom an Land bringen“ fand am 12. August 2026 eine Exkursion mit Baustellenführung auf Norderney im Rahmen der Projekte BalWin1 und Bal Win2 sowie DolWin4 und BorWin4 statt. Ein Bericht dazu folgt in der Ausgabe 04-2026 der Zeitschrift Bodenschutz.

Ausblick

Felder-hopping

Am 26.09.2026 wird in der Region Gronau/Leine im Landkreis Hildesheim ein Felderhopping von der Fräulein Wunder AG <https://fraeuleinwunderag.net/de/> veranstaltet. Es ist ein Projekt über Böden im Leinebergland, für das u.a. Mitglieder des Veranstalters Praktika bei Landwirten in der Region gemacht haben, um einen Einblick in deren Arbeit zu erhalten. Auch die o.e. erwähnten archäologischen Funde auf der SuedLink-Trasse sollen einbezogen werden.

Fettes Land 2 (01-03/2027)

Fotoausstellung über das Leben und die Böden in der Hildesheimer Börde im Zeitraum Januar bis März 2027 im Foyer des Kreishauses Hildesheim.

Für den gleichen Zeitraum plant das Hildesheimer Bodenbündnis eine Vortragsreihe zu boden- und landwirtschaftlichen Themen.

Weitere Details dazu sowie zu weiteren geplanten Aktivitäten werden zu gegebener Zeit über die Verteiler sowie die BVB-Homepage kommuniziert

Hildesheim, 29.08.2026

Wulf Grube
Vors. RG Nord im BVB e.V